

## „Lustvoll leben!“

### Sexualität im Leben von Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung

#### PROGRAMM

- 10.00 h Anreise und Begrüßungskaffee
- 10.30 h Grußwort des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW
- 10.40 h Begrüßung durch Gertrud Servos, Sprecherin des Netzwerks und Petra Stahr, Projektleiterin des Netzwerkbüros
- 10.50 h Kurzfilmvorführung zur Einführung in das Thema
- 11.15 h Impulsreferat: Monika Pelkmann, NetzwerkBüro
- 11.30 h Arbeitsgruppen:
- 1) „Let´s talk about sex! (Lasst uns darüber reden!)“  
Beate Biederbick, Wildwasser Freiburg e.V.
  - 2) „Das bin ich mir wert!“ Selbstwertschätzung und Selbstliebe  
Monika Pelkmann, NetzwerkBüro
  - 3) Einrichtungen - Orte für Intimität?  
Gertrud Servos, Netzwerkbüro
  - 4) Weiblich, behindert, schön! Kritische Auseinandersetzung mit Schönheitsidealen  
Nadine Thomas, Autonom leben e.V. Hamburg
- 13.00 h Mittagessen
- 14.00 h Fortführung der Arbeitsgruppen
- 15.20 h Ergebnisse aus den AGs, Diskussion im Plenum
- 16.00 h Berichte und Planungen des Netzwerks und NetzwerkBüros
- 17.30 h Schlusswort

## „Lustvoll leben!“

### Sexualität im Leben von Frauen mit Behinderung



Wir freuen uns auf einen lustvollen Tag mit Euch!

Gertrud Servos, Inge Becker,  
Netzwerk NRW;  
Petra Stahr, Monika Pelkmann,  
Andrea Lehmann,  
Netzwerkbüro NRW

**Wir laden Euch herzlich ein zu einem lust- und liebevollen gemeinsamen Tag zum Thema Sexualität.**

Frauen mit Behinderung müssen häufig schon früh in ihrem Leben therapeutisch-medizinische Maßnahmen erdulden, die Eingriffe in ihre körperliche und seelische Intimsphäre darstellen. Der Körper wird häufiger als Quelle von Schmerz und Last als von Wohlgefühl empfunden.

Wir beabsichtigen mit der Tagung, die positiven Seiten der Sexualität hervorzuheben: Entspannung, Spaß, Sinnlichkeit, Erotik.

### **„LUSTVOLL LEBEN!“**

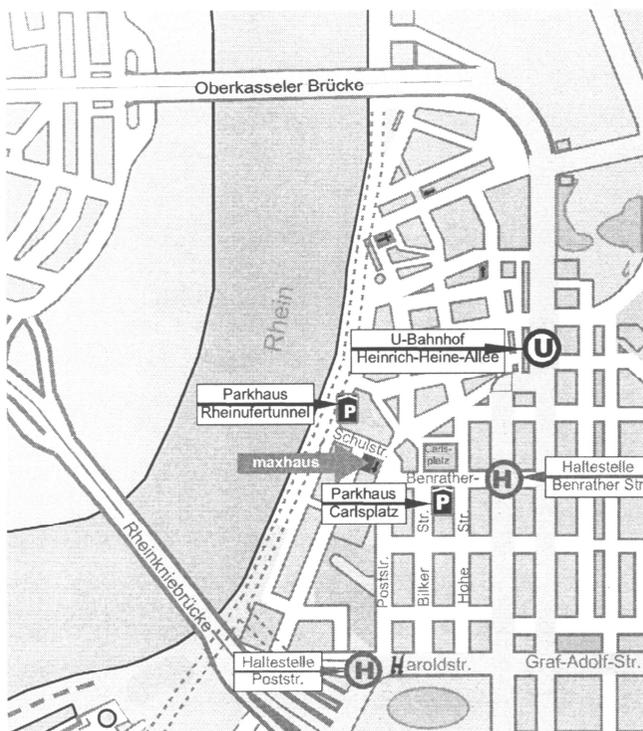
Was bedeutet das für Euch?

Welche Rahmenbedingungen brauchen Frauen mit Behinderung für ihre Lust am Leben? Intensive Gespräche mit einer/m guten FreundIn gehören ebenso dazu wie finanzielle Möglichkeiten für z.B. eine schöne CD, eine Massage, einen zweiten Cappuccino in der Sonne.

Weitere Diskussionsthemen können sein:

Möglichkeiten der Kontaktsuche, Selbstbefriedigung, Sexuelle Dienste, Prävention und Umgang mit sexualisierter Gewalt u.a.. Die Arbeitsgruppen sollen eine Atmosphäre von Achtung, Vertrauen und Schutz bieten zum Austausch über alle Themen rund um Herz, Schmerz, Körper, Geist und Seele.

So erreichen Sie das Maxhaus:



**Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das Maxhaus**

mit den U-Bahn-Linien 70, 74, 75, 76, 77, 78 und 79 bis U-Bahnhof Heinrich-Heine-Allee. (Fußweg 8 Minuten)

mit den Straßenbahnlinien 703, 706, 712, 713 und 715 bis Haltestelle Benrather Straße (Fußweg 5 Minuten)

mit den Straßenbahnlinien 704, 709 und 719 bis Haltestelle Poststraße (Fußweg 5 Minuten)

mit der Buslinie 726 bis Haltestelle Maxplatz

mit den Buslinien 835 und 836 bis Haltestelle Landtag/Kniebrücke (Umstieg in die Buslinie 726 oder Fußweg 6 Minuten)

**Mit dem PKW erreichen Sie das Maxhaus**

über Haroldstr., Horionplatz, Thomasstr., Mannesmannufer, Rathausufer und Schulstraße. Am Haus sind keine Parkmöglichkeiten vorhanden (Anwohner-Parkgebiet).

Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten bestehen im Parkhaus Carlsplatz oder im Parkhaus Rheinufertunnel.



## **Plenum**

# **„LUSTVOLL LEBEN!“**

## **Sexualität im Leben von Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung**

Das Netzwerk und NetzwerkBüro NRW lädt alle betroffenen Frauen zum diesjährigen Plenum ein.

**22. September 2007**  
**Samstag 10.00 - 17.30 Uhr**  
**im maxhaus, Schulstr. 11,**  
**40213 Düsseldorf**

gefördert durch das Ministerium für  
**Generationen, Familie, Frauen und**  
**Integration NRW**